KUNST IM GARTEN. 2026

DREI KÜNSTLERINNEN.
DREI INTERVENTIONEN.

3. Juni – 18. Juni
Marion Strunk
WOLLEN

22. Juni – 11. Juli
Jiaxi Han
HOW TO CARRY A MOUNTAIN

14. Juli – 1. August
Rahel Zweig
INNERE LANDSCHAFTEN

ORANGERIE & BONSAIGARTEN
beim Rieterpark
Joachim-Hefti-Weg 4
8002 Zürich

Freitag: 13–18 Uhr
Samstag/Sonntag: 11–17 Uhr

KUNST IM GARTEN.

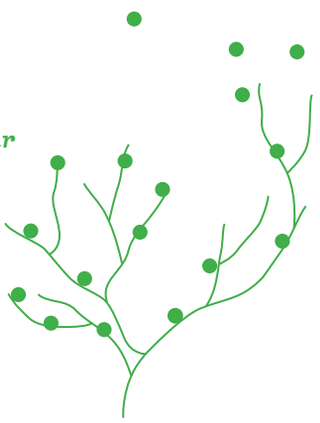
Die Orangerie und der Bonsaigarten sind ein einzigartiger Ort im Herzen von Zürich. Inspiriert von japanischer Ästhetik und Philosophie, bietet der Garten einen Raum für Gemeinschaft, Kunst und Natur. In diesem Garten und in der Orangerie entsteht eine Ausstellungsreihe, in der drei Künstlerinnen den Ort befragen und bespielen. Jede Ausstellung ist eine eigenständige künstlerische Intervention – eine Antwort auf die Gartenkunst und ihre Formen. Ihre Arbeiten treten in einen Dialog mit der Umgebung: behutsam, überraschend, poetisch.

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, durch den Garten zu gehen, innezuhalten und den Dialog zwischen Kunst und Landschaft zu entdecken.

WOLLEN

3. Juni – 18. Juni 2026
Vernissage: 3. Juni, 18 Uhr

Marion Strunk *ist Künstlerin, Kunsttheoretikerin, geboren im Bonner Rheinland. Studien in Berlin und Zürich. Lebt in Zürich.*
marionstrunk.ch



«wollen» - ein Bild für das Lebendige, für einen neuen Anfang. Wolle passt zu wollen. Wolle! Das ist der Imperativ etwas Bestimmtes zu wollen. Oder: nimm den Faden auf! Wenn es ein roter Faden ist, will er gesehen werden, will Aufmerksamkeit und ist Aufruf und Anrufung zugleich. Es besteht also der Wille mit der Wolle etwas Notwendiges zu tun, für den Baum, für die Natur. Natur wollen. Die Natur soll ihre Früchte tragen und den Einflüssen widerstehen können, die auf sie eindringen und ihr schaden. So kann die Natur zu sehen geben, wie es weiter gehen kann.

HOW TO CARRY A MOUNTAIN

22. Juni – 11. Juli 2026
Vernissage: 22. Juni, 18 Uhr

Jiaxi Han *(geb. 1993, Guizhou, China) ist eine bildende Künstlerin, deren Praxis sich mit zeitgenössischer Kunst durch Erforschung des traditionellen Erbes, Handwerks und Sprachen chinesischer und europäischer Kulturen beschäftigt. Seit 2018 lebt und arbeitet sie zwischen Zürich, Barcelona, Hongkong und Guizhou.*
poe-hanjiaxi.com

«How to Carry a Mountain» ist eine ortsspezifische, interkulturelle Ausstellung. Im Kare-san-sui des Gartens (Trockengarten) interpretieren Sand- und Steininstallationen die Spiralmotive der Miao-Minderheit aus Guizhou. Sie werden neu und verwandeln sich in temporäre, sich entwickelnde Formen. Die Vergänglichkeit, die Bewegung sowie der Dialog zwischen Natur und kulturellem Gedächtnis werden so erforscht. Im Glashaus setzen textile Arbeiten diese Auseinandersetzung fort. Die Ausstellung lädt zur Reflexion über Vertreibung, Kosmologie und die Wege ein, auf denen visuelle Sprachen über Zeit und Raum hinweg reisen, sich transformieren und aufeinandertreffen.

INNERE LANDSCHAFTEN

14. Juli – 1. August 2026
Vernissage: 14. Juli, 18 Uhr

Rahel Zweig *ist seit 40 Jahren Künstlerin tätig. Ihre Arbeiten sind interdisziplinär, zwischen Performance, sozialen Projekten und Kunst. Als Labantänzerin ausgebildet hat sie bis 1998 damit gearbeitet, danach den Bachelor für Kunst absolviert. Die letzten 8 Jahre hat sie sich mit Keramik auseinandergesetzt. Sie lebt und arbeitet in der Schweiz.*
rahelzweig.ch

Was wir Landschaft nennen, liegt nicht nur außerhalb von uns. Sie wächst unter der Haut, verzweigt sich in Erinnerungen, Mythen und Sehnsüchten. Die Arbeiten dieser Serie öffnen Fenster in solche inneren Räume. Organische Formen, aufgebrochene Konturen und reliefartige Strukturen schaffen Bildkörper, die zwischen Skulptur und Malerei oszillieren. Ihre Ränder wirken wie gewachsenes Gestein, wie Erosionen des Erlebten – während im Inneren narrative Szenen aufscheinen: Blütenzweige, Tiere, Drachen, fragile Wesen. «Innere Landschaften» lädt nicht nur zum Betrachten, sondern zum Verweilen ein.

Zusätzliche Öffnungszeiten dieser Ausstellung: Jeweils Mittwoch und Donnerstag 14–18 Uhr.